Andacht to go
Für Sie zum Mitnehmen!

Evangelische
Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde
Dortmund

Lobt Gott im Alltag!

Jubilate! Jauchzt Gott, alle Lande! –
So lautet das Motto für diese 4. Woche nach Ostern

Und wem, bitte schön, ist gerade nach Jubeln zumute? Das Gute drängt sich nicht gerade auf: Die Blütenpracht draußen, so schnell sie sich entfaltet hat, explosionsartig wie ein schillerndes Feuerwerk, wird bald schon verblüht sein. Der Himmel, während ich diesen Text schreibe, ist grau. Und wenn mancherorts wieder Gottesdienst gefeiert wird – Singen: Fehlanzeige. Das neue Normal macht sich breit, Balkonsingen war gestern.
Also: genauer hinschauen. Und Hilfestellung nehmen bei unseren Müttern und Vätern im Glauben. Eine große Theologin, die im vergangenen Jahrhundert gewirkt hat, Dorothee Sölle, empfiehlt, Gott im Alltag zu suchen:
„Ich lebe immer noch mit der alten Verrücktheit, jeden Tag drei Gründe zu finden, für die ich Gott loben kann", schreibt sie in ihrem New Yorker Tagebuch, das 1987 im Pendo-Verlag erschienen ist.
„Eine himmlische Buchführung endlich lernen. Ein paar Regeln:
- Heute von heute schreiben, das Manna nicht aufheben, es stinkt morgen.
- Jeden Tag schreiben – das graue, Armselige aushalten …
- Das Glück, auch das kleine, lieben! Nennen!"

Mit diesen Sätzen gehe ich schon viele Jahre (sie sind mir im Studium begegnet) und ich glaube, man muss nicht verrückt sein, um Gott zu loben. Vielmehr rückt das Loben manches zurecht. Es schützt vor einer negativen Sicht auf das Leben und hat therapeutische, heilsame Wirkung!

Ihre
Karin Kamrowski

P.S.: Heute schon gelobt? Für das Dach über dem Kopf, das Essen auf dem Tisch, den Telefonhörer neben sich, die vielen gelebten Jahre? Huch, das sind ja schon vier Gründe!

#Andacht to go, 19. Kalenderwoche